

Schlüsseltechnologie Breitband im Kreis Coesfeld

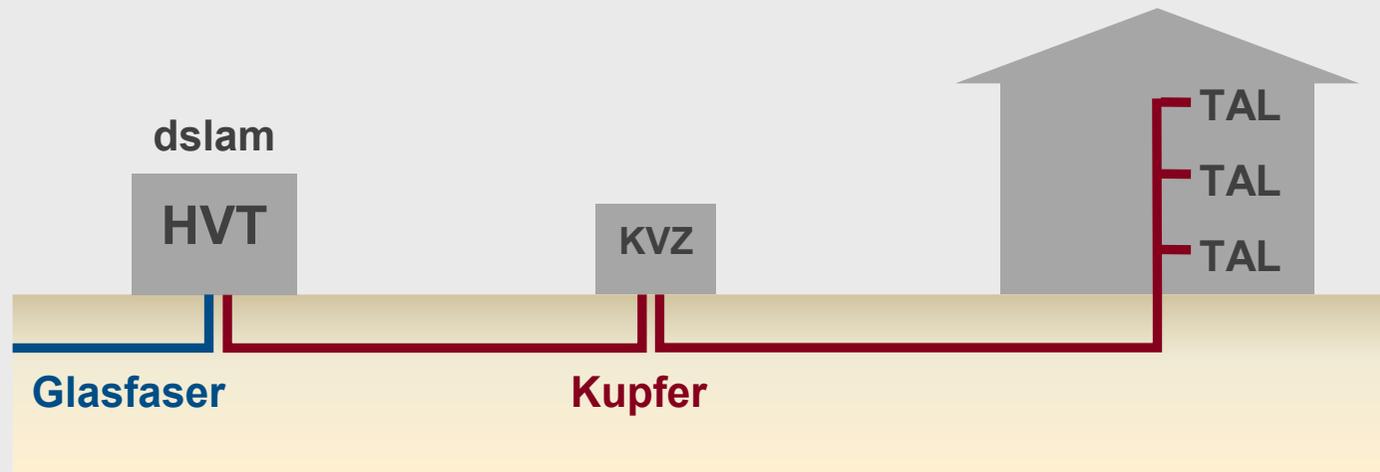
Dr. Jürgen Grüner

Geschäftsführer wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH

Havixbeck, 01. Feb. 2010



Wie verläuft die Datenanbindung?

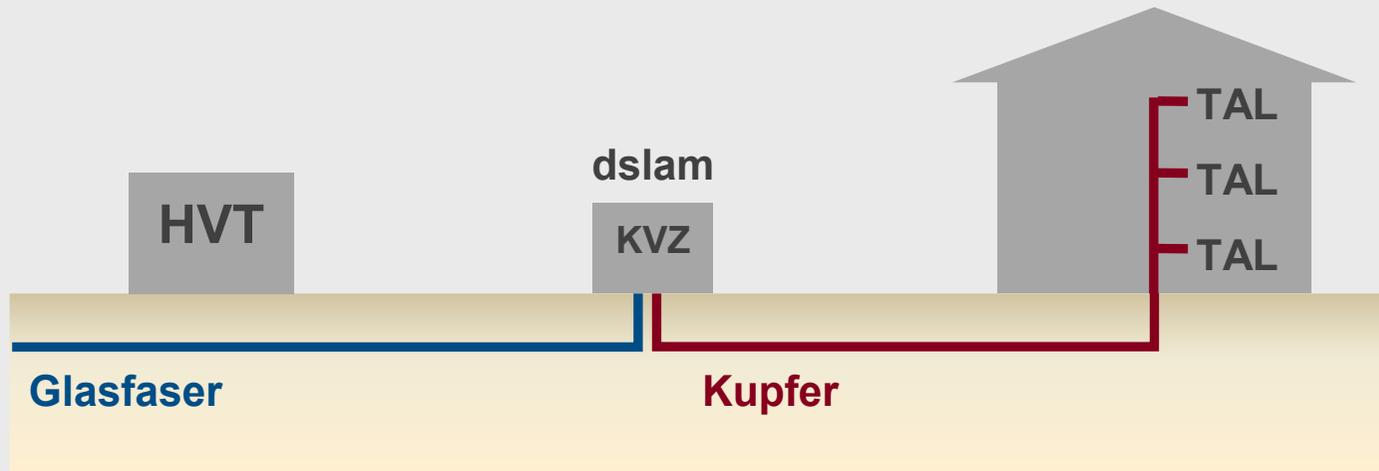


Klassischer ADSL Anschluss

Mehr Bandbreite als bei ISDN beim Downstream (max. bis zu 16 MB/s), nur sehr begrenzt mehr Bandbreite beim Upstream.

Entscheidend für die Verfügbarkeit von DSL und die maximal verfügbare Bandbreite ist die Entfernung des Hausanschlusses vom Hauptverteiler (HVT).

Wie verläuft die Datenanbindung?

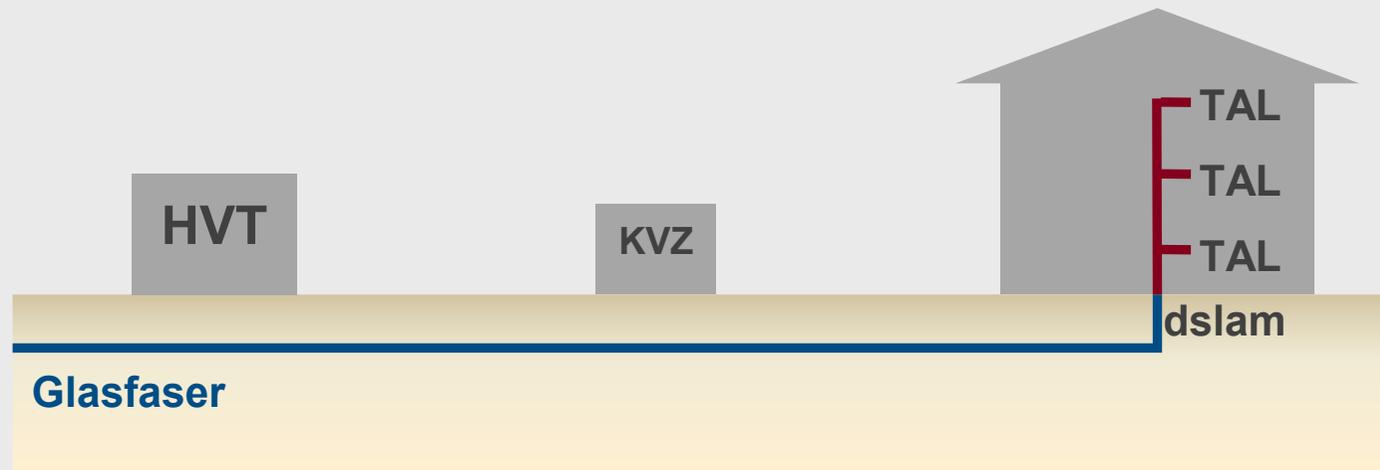


Fibre To The Curb (FTTC)

Glasfaser bis in die Nachbarschaft (bzw. an den Kabelverzweiger) bietet im Optimum 50 MB/s beim Downstream, ebenso mehr Bandbreite als bei ADSL beim Upstream.



Wie verläuft die Datenanbindung?



Fibre To The Building (FTTB)

Glasfaser bis an das Haus vergrößert die verfügbare Bandbreite sowohl für den Downstream als auch den Upstream signifikant gegenüber VDSL.

100 MB/s „am Haus“ und mehr sind machbar. Was tatsächlich beim Nutzer in der Wohnung ankommt, hängt von der In-Haus Verkabelung ab.

Wie verläuft die Datenanbindung?

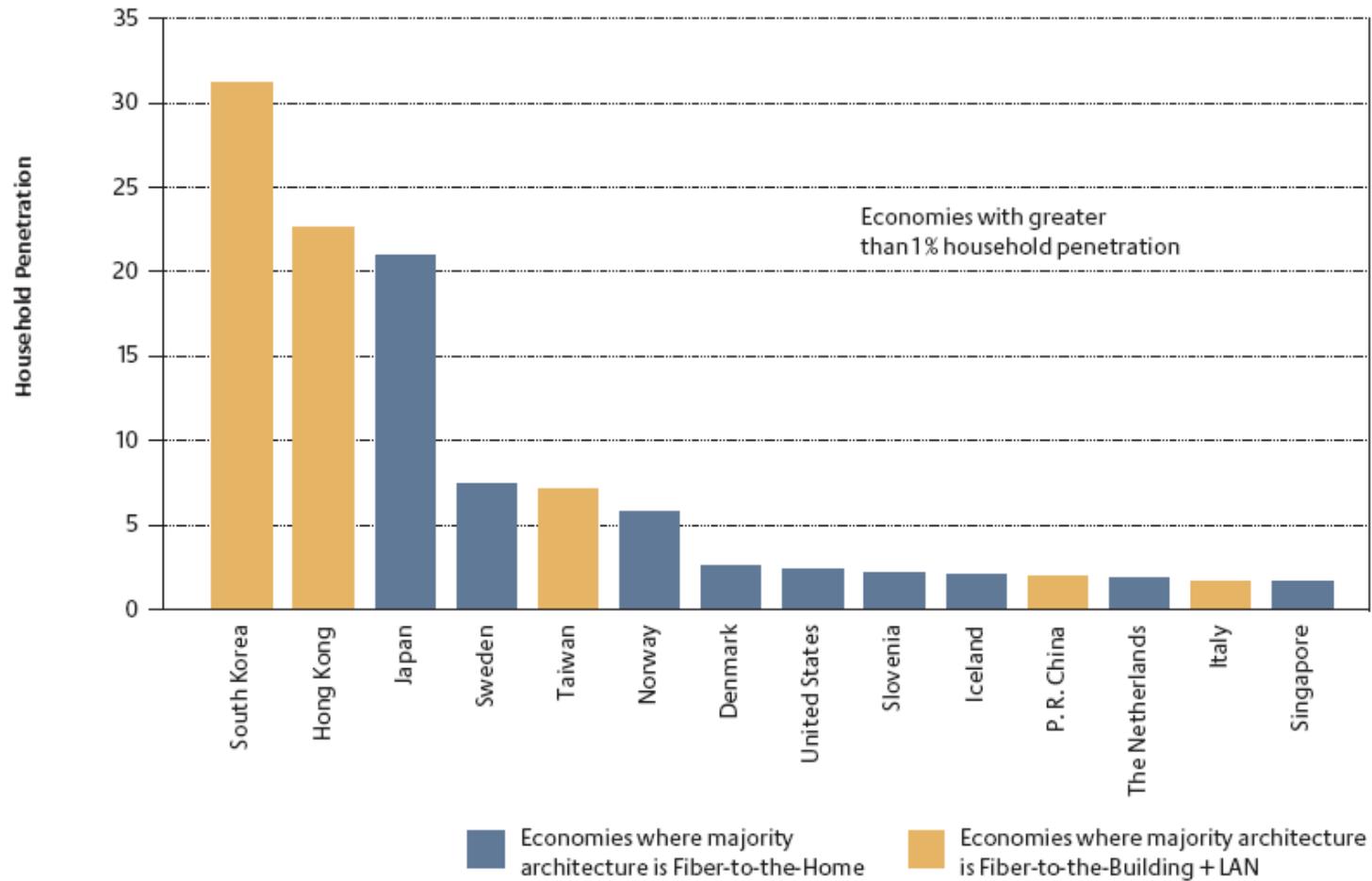


Fibre To The Home (FTTH)

Glasfaser bis ins Haus bietet praktisch unbegrenzte Bandbreiten sowohl für den Downstream als auch für den Upstream.

Economies with Highest Penetration of FTTH/FTTB

Economies with Highest Penetration of Fiber-to-the-Home/Building+LAN



Quelle: Fiber-to-the-Home Council, Februar 2008

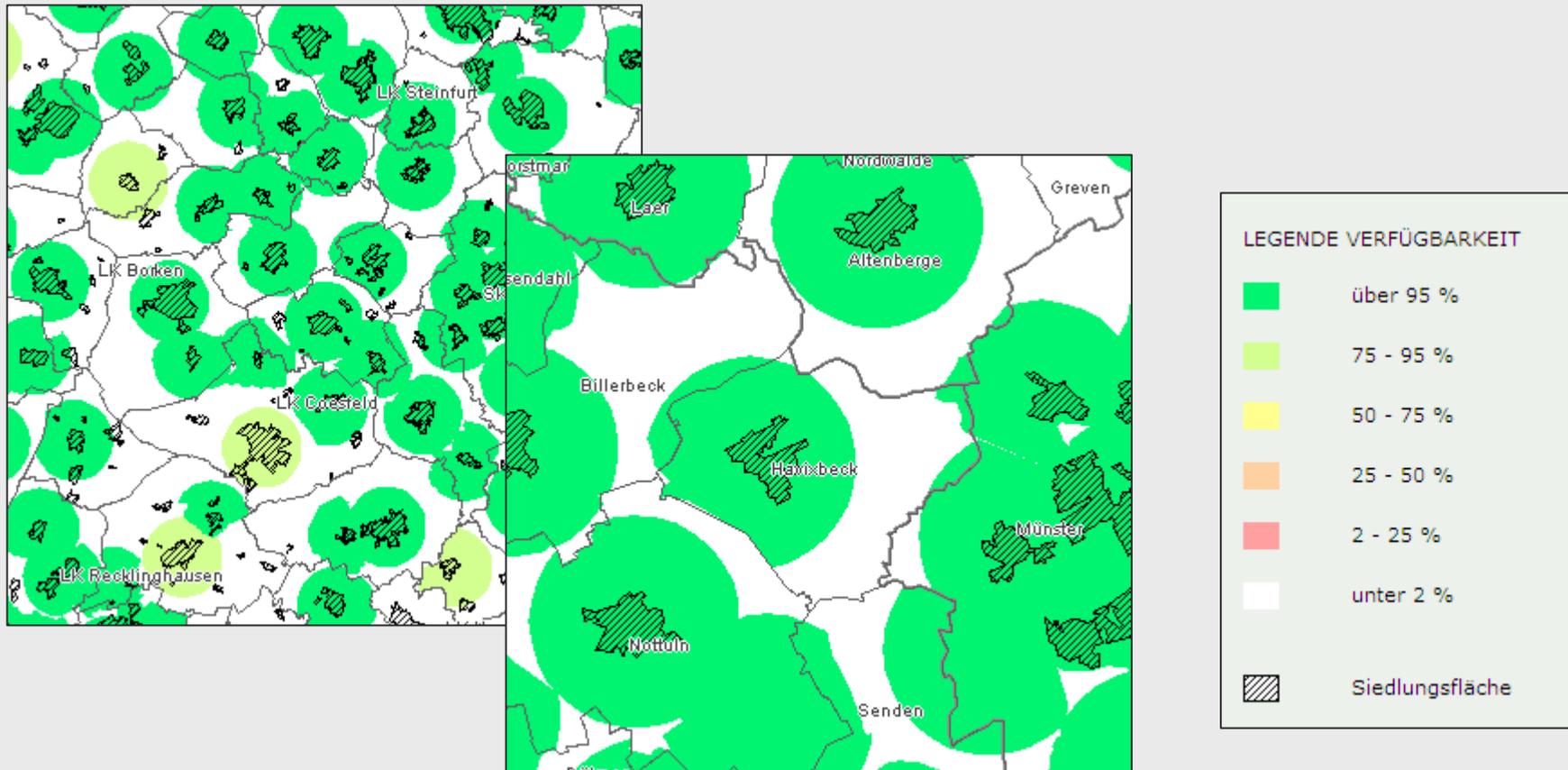
Wirtschaftliche Bedeutung von Breitband-Infrastrukturen

Direkter Zusammenhang zwischen Breitbandverfügbarkeit und Wettbewerbsfähigkeit

Erhöhung der Hochleistungszugänge um 10 % - Steigerung der
Arbeitsproduktivität um zusätzliche 1,5 % in den nächsten fünf Jahren

(Quelle: Booz & Company, 2009)

Aktuelle Versorgung in Havixbeck



(Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Breitbandatlas)

Aktuelle Versorgung in Havixbeck

Maximal mögliche Bandbreiten in Havixbeck

(Analyse von 3.549 Telefonanschlüssen, Quelle: TeleSon GmbH)

- 9 % unter 2 MB/s (unterversorgt), vor allem in Hohenholte und im Außenbereich
- 38 % mit 2 MB/s bis 6 MB/s, u. a. in Randbereichen des Ortskerns (z. B. in Teilen der Münsterstraße)
- 53 % der Anschlüsse können 6 MB/s oder mehr empfangen (bis 16 MB/s)

Verfügbarkeit in Gewerbegebieten

- Bsp. Gewerbegebiet Masbeck: bis 3 MB/s
- Bsp. Hohenholter Str.: bis 3 MB/s

Ziele der Breitbandversorgung im Kreis Coesfeld

a) Beseitigung der „weißen Flecken“ (kurzfristiges Ziel)

- Versorgung der unterversorgten Gebiete (sog. weiße Flecke)
- Versorgung mit ausreichenden Bandbreiten

b) Aufbau eines Hochgeschwindigkeitsnetzes (langfristiges / wirtschaftspolitisches Ziel)

- flächendeckender Zugang zu hohen Bandbreiten
- FTTB, FTTH als Entwicklungsoptionen

> Breitband als Standortvorteil für die Unternehmen im Kreis Coesfeld

Modell der „großen“ Telekommunikations-Anbieter

- Ausbau der Breitbandinfrastruktur (ADSL) in nicht- oder unterversorgten Gebieten mit kommunalen Zuschüssen, die sich nach einer vom Telekommunikations-Anbieter errechneten Wirtschaftlichkeitslücke richten
- Versorgung von Unternehmen mit Glasfaseranschlüssen (FTTB, FTTH) deren Kosten individuell berechnet werden

Deutsche Telekom AG:

- > **Im Kreis Coesfeld ist zur Zeit kein Regelausbau der Breitband-Infrastruktur von der Deutschen Telekom geplant.**
(Aussage DT AG vom 20. Aug. 09)

Rechtliche Aspekte

Folgende rechtliche Fragestellungen ergeben sich bei kommunalem Handeln:

- **kommunalrechtliche Fragen**
 - **vergaberechtliche Fragen**
 - **beihilferechtliche Fragen**
 - **kartellrechtliche Fragen**
 - **telekommunikationsrechtliche Fragen**
- > Rechtsgutachten im Auftrag der Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und Wesel zur Klärung rechtlicher Fragen liegt vor.

Breitbandstrategie im Kreis Coesfeld

- Erhebung der vorhandenen Infrastrukturen und der Ausbaupläne der Telekommunikationsanbieter (in Bearbeitung)
- rechtliche Beratung durch Prof. Dr. Holznagel (Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht der Universität Münster)
- **Erprobung von Lösungsansätzen in Pilotprojekten**
(mögliche Piloten: Erschließung eines Gewerbegebiets im Bestand, eines neuen Gewerbegebiets, eines Wohngebietes)
 - Backbone i.d.R. vorhanden, entscheidend ist die Verteilung vor Ort
 - technikneutrale Vorgehensweise bei der Verteilung vor Ort (Funk, Glasfaser, KVZ-Überbau - Technik abhängig von der Gegebenheit)
 - jeweils verschiedene Geschäftsmodelle möglich
 - Überprüfung des Beihilferechts



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Jürgen Grüner

wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH

Fehrbelliner Platz 11

48249 Dülmen

0 25 94. 7 82 40-21

juergen.gruener@wfc-kreis-coesfeld.de

www.wfc-kreis-coesfeld.de